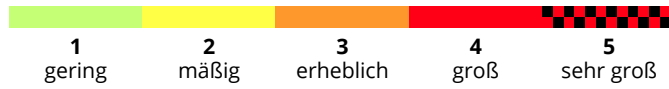
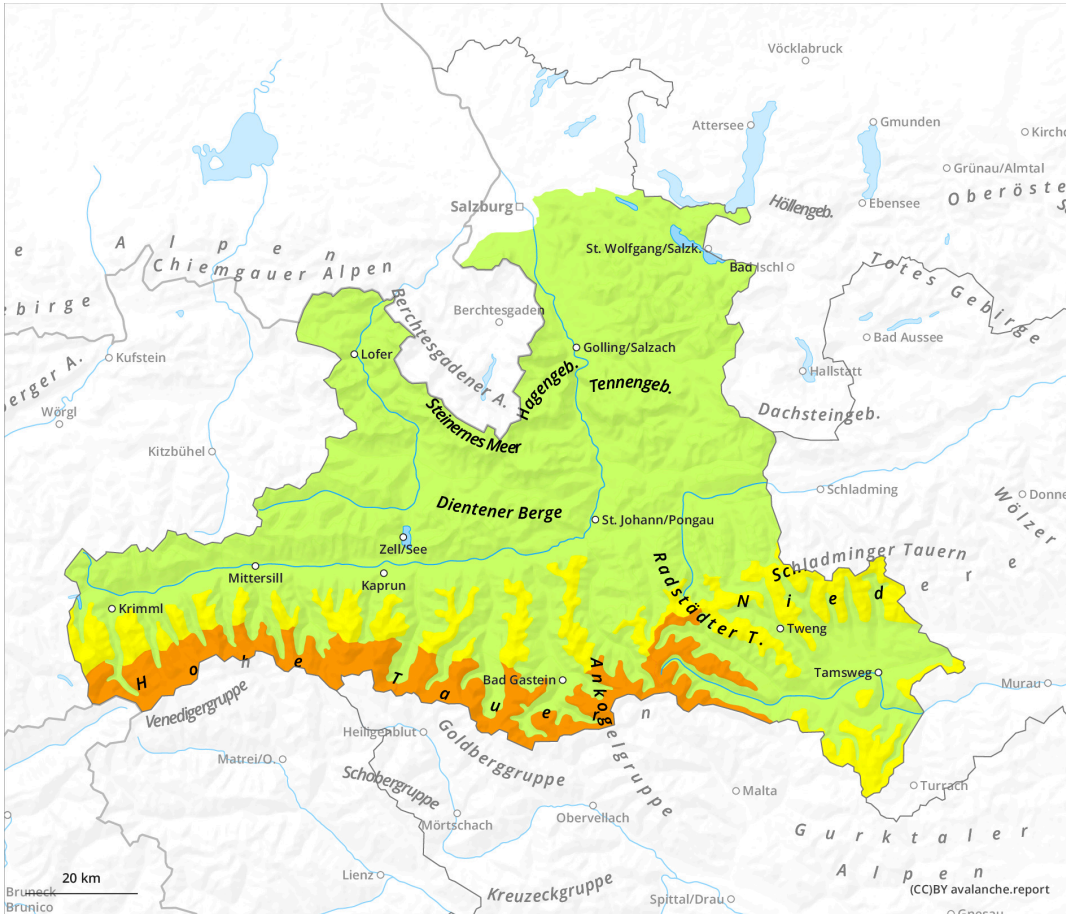
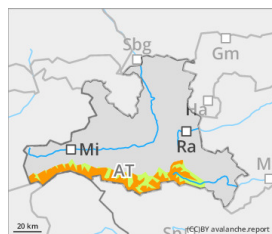


Schattseitige Gefahrenstellen in hohen und hochalpinen Lagen sind schwer erkennbar



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



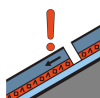
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 17. März 2025



Triebschnee



1900m



Altschnee



2200m

Frischer Triebschnee erfordert Zurückhaltung bei der Geländewahl

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 1900 m erheblich, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen können überschnit und durch die schlechte Sicht schwer erkennbar sein, sie liegen in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen. Auch ein Auslösen von Schneebrettlawinen in tieferliegenden Schwachschichten ist möglich. Dies vor allem im Nordsektor oberhalb von 2200 m. Spontan sind meist kleine, trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, und meist kleine, trockene Schneebrettlawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Verbreitet sind seit Mittwoch 30 bis 45 cm Neuschnee gefallen, stellenweise auch mehr. Im Tagesverlauf fallen erneut bis zu 10 cm Neuschnee. Verfrachteter Neuschnee kommt vor allem schattseitig auf weichen Schichten zu liegen. Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt. Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke können angesprochen werden. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

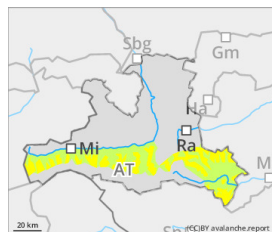
Wetter

Am Sonntag bleiben die Wolken weiterhin dicht und es sind ein paar Schneeschaueer möglich, es gibt Sichteinschränkungen. Über den großen Tälern im Pinzgau und Pongau kann es phasenweise etwas auflockern. Am Nachmittag setzt zunächst nördlich des Tennengebirges Schneefall ein, welcher sich im weiteren Verlauf nach Süden ausbreitet. Entlang des Hauptkamms kann es aber anfangs bis auf etwa 1800 m hinauf regnen, die Schneefallgrenze sinkt dann bis auf 1000 m ab. Der Wind weht überwiegend schwach aus nördlichen Richtungen, in den Hochlagen der Tauern anfangs auch noch aus Süd. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -4 bis -2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Es bilden sich frische, störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 17. März 2025



Triebschnee



Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 1900 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen können überschnit und durch die schlechte Sicht oft schwer erkennbar sein, sie liegen in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen.

Spontan sind meist kleine, trockene Lockerschneelawinen und Schneebrettlawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Verbreitet sind seit Mittwoch 20 bis 30 cm Neuschnee gefallen, stellenweise auch mehr. Im Tagesverlauf fallen erneut bis zu 10 cm Neuschnee. Verfrachteter Neuschnee kommt vor allem schattseitig auf weichen Schichten zu liegen. Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist zwar in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt, neigt aber nur an wenigen sehr steilen Nordhängen zur Bruchausbreitung. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

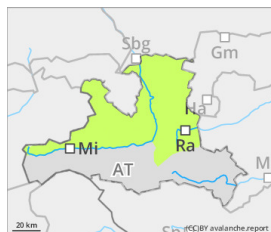
Wetter

Am Sonntag bleiben die Wolken weiterhin dicht und es sind ein paar Schneeschauer möglich, es gibt Sichteinschränkungen. Über den großen Tälern im Pinzgau und Pongau kann es phasenweise etwas auflockern. Am Nachmittag setzt zunächst nördlich des Tennengebirges Schneefall ein, welcher sich im weiteren Verlauf nach Süden ausbreitet. Im Lungau bleibt es wahrscheinlich trocken. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 m. Vor allem entlang des Hauptkamms kann es aber anfangs bis auf etwa 1800 m hinauf regnen. Der Wind weht überwiegend schwach aus nördlichen Richtungen, in den Hochlagen der Tauern anfangs auch noch aus Süd. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -4 bis -2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Es bilden sich frische, störanfällige Triebschneeanisammlungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 17. März 2025



Neuschnee



Waldgrenze

Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Oberhalb der Waldgrenze sind kleine Lockerschneelawinen spontan möglich bzw. durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen im Trieb Schnee gibt es nur wenige im sehr steilen nord- und ostseitigem Gelände in hohen Lagen. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf eine gering mächtige (falls vorhandene) meist stabile Schneedecke, die in mittleren Lagen bereits 0 Grad isotherm war und sonenseitig auch in hohen Lagen bereits Schmelzformen beinhaltet, sind seit Mittwoch 10 cm bis 25 cm Neuschnee ohne nennenswerten Windeinfluss gefallen. Im Tagesverlauf kommen erneut 5 bis 10 cm dazu.

Wetter

Am Sonntag bleiben die Wolken weiterhin dicht und es sind ein paar Schneeschaue möglich, es gibt Sicht Einschränkungen. Über den großen Tälern im Pinzgau und Pongau kann es phasenweise etwas auflockern. Am Nachmittag setzt zunächst nördlich des Tennengebirges Schneefall ein, welcher sich im weiteren Verlauf nach Süden ausbreitet. Die Schneefallgrenze liegt im Norden dann bei 600 bis 800 m, im Süden bei etwa 1000 m. Der Wind weht überwiegend schwach aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -4 bis -2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Immer wieder etwas Neuschnee bei auffrischendem Wind.